

Zur Wirkung der Arbeitsmarktpolitik auf die Beschäftigungsentwicklung

Ergebnisse des ENDOR-Projekts des IAB

Dr. Uwe Blien, IAB

1. In verschiedenen Evaluationsstudien mit Regionaldaten wurde der Abbau der Arbeitslosigkeit als Erfolgskriterium verwendet. Dabei zeigten sich nur geringe Effekte der aktiven Arbeitsmarktpolitik.
2. In einer neuen Studie des IAB wurde die regionale Beschäftigungsentwicklung in Ostdeutschland einer umfassenden Analyse unterzogen und dabei auch der Einfluss der Arbeitsmarktpolitik untersucht.
3. Es wurden starke Hinweise darauf gefunden, dass die *Arbeitsmarktpolitik der BA* (FbW/FuU bzw. ABM/ SAM in der Phase 1993 - 1999) deutlich positiv wirkt.
4. Insbesondere *Fortbildungsmaßnahmen* (FbW/FuU) steigern die Erwerbschancen, u. a. durch die Anpassung der Qualifikationen an die Nachfrage. Die Effekte von *ABM und SAM* auf die regionale Beschäftigung zeigten sich als etwas weniger dauerhaft, waren aber ebenfalls feststellbar.
5. Der für die Untersuchungen gewählte Ansatz ist besonders geeignet, indirekte Effekte – auch Kreislaufeffekte – dieser Maßnahmen abzubilden, die sich der Evaluation mit Individualdaten entziehen.
6. Für verschiedene Instrumente der *Investitionsförderung* (Gemeinschaftsaufgabe, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Deutsche Ausgleichsbank) wurden ebenfalls positive Effekte auf die Beschäftigungsentwicklung gefunden.